

Ich war noch nicht zwei Jahre alt, als der Krieg, den Deutschland entfacht hatte, zu Ende war. Ich habe keine Verantwortung für dieses Unheil, doch will ich mich vor allen Völkern, die in diesem Krieg gelitten haben, tief verneigen und wie Willy Brandt um Verzeihung und Toleranz bitten. Wir dürfen zu einigen Nationen sagen: Alte Zwietracht ist Freundschaft gewichen. Das gilt für Frankreich, Großbritannien und weitere Länder. Nun wollte ich auch mit dem russischen Volk so umgehen dürfen. Das hat der neue Teufel Putin zerstört. Er hat es mir schwerer gemacht, an die Zeiten zu denken, als Russen den Sachsen gegen Napoleon beistanden. Die Würdigung der Kiewer Rus als russische Keimzelle und der Ukraine als Kornkammer Europas, fallen dem Wahnsinn, die Geschichte zurückdrehen zu wollen, zum Opfer.

Die Leiden und Leichen, die Putin den Ukrainern jetzt zumutet, machen es mir sehr schwer, bei russischen Schriftstellern, Komponisten und Künstlern das Schöne und Gute zu sehen. Die Zerstörung des Staudamms ist weitere Teufelei. **Wer wie Teufel Putin auf die Flüchtenden der Flut schießen lässt, ist ein gewissenloser Mörder.**